

Jahresbericht 2005 PPV-Industrie

PPV AUSTRIA
Fachverband PPV



Auf einen Blick

KENNZAHLEN DER PPV-INDUSTRIE		2005	2004	Veränd.
Mitgliedsunternehmen		101	98	
Betriebe und Niederlassungen		135	132	
Produktionsbetriebe				
unter 50 Beschäftigte		53	50	
51–100 Beschäftigte		14	14	
101–200 Beschäftigte		18	18	
über 200 Beschäftigte		10	10	
Gesamt		95	92	
Beschäftigte				
Arbeiter		6.386	6.290	1,5 %
Angestellte		2.957	2.936	0,7 %
Gesamt		9.343	9.226	1,3 %
Technische Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.030	1.021	0,9 %
Wert	in Mio €	1.643	1.607	2,2 %
Abgesetzte Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.003	994	0,9 %
Wert	in Mio €	1.653	1.636	1,0 %
Produktionswert/Beschäftigtem				
Technische Produktion	in Mio €	0,176	0,174	1,0 %
Abgesetzte Produktion	in Mio €	0,177	0,177	0 %
Produktionswert/Tonne				
Technische Produktion	in 1.000 t	1.595	1.574	1,3 %
Abgesetzte Produktion	in 1.000 t	1.648	1.646	0,1 %
Brutto Personalaufwand		405	390	3,6 %
Kapazitätsauslastung		93 %	93 %	
Export: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	598	595	0,5 %
Wert	in Mio €	1.114	1.101	1,2 %
Exportquote		67,4 %	67,3 %	0,1 %
Import: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	424	465	–8,8 %
Wert	in Mio €	899	918	–2,1 %
Importquote		54,4 %	56,1 %	

Vorwort des PPV-Obmanns



**Sehr geehrte
Damen und Herren,
geschätztes Mitglied!**

Die PPV-Industrie hatte 2005 mit der Stagnation des Heimmarktes und verstärktem Wettbewerb aus dem erweiterten europäischen Markt fertig zu werden. Die Konjunktur brachte keinen wesentlichen Aufschwung, sodass auch die Zuwächse bescheiden blieben.

Eine wesentliche Rolle spielten die Kostenerhöhungen bei Energie-, Transport- und ab Mitte 2005 auch bei den Rohstoffen Papier, Karton und Pappe. Die Weitergabe der Kostensteigerungen am Markt gelang, wie die wertmäßigen Zuwächse zeigen, nur zum Teil. Insgesamt war es ein schwieriges Jahr für die PPV-Industrie, die Ergebnisse blieben in vielen Unternehmen hinter den Erwartungen zurück.

Flexibilisierung war das Thema des Sozialpartnerdialoges im Jahr 2005, konnte aber nicht zu einem zufrieden stellenden Abschluss gebracht werden. Nach einem Erfolg versprechenden Sozialpartnertag im Mai in Linz zog sich die Gewerkschaft DJP im Herbst des Jahres aus dem Arbeitskreis zurück, der konkrete Ergebnisse bringen sollte. Enttäuschend für die Arbeitgeber war nicht nur die durch den Abbruch der Gespräche vergebene Chance für die österreichischen Standorte, sondern auch das Ende eines Dialoges, der auf Bewusstseinsbildung und sozialverträgliche Regelungen gesetzt hatte. Offensichtlich ist die Gewerkschaft nicht bereit für eine neue Sozialpartnerschaft auf Branchenebene. So sind die betrieblichen Partner nunmehr auf sich selbst gestellt, um im Wettbewerb der Standorte zu bestehen.

Das neue Führungsteam des Fachverbandes hat sich bemüht, neue Wege zu gehen: Das PPV-Leitbild wurde aktualisiert und um die Dimension der Corporate Social Responsibility erweitert. Ein Zukunftskonzept stellt die Mitgliederorientierung in den Vordergrund. Mit einem Newsletter der PPV-Verbandsleitung an die Unternehmensführer sollen Information und Kommunikation verbessert werden. Regionale Industrietreffen sollen auch die persönlichen Kontakte verstärken.

In allen Branchen spielte die Mitwirkung bei Aktivitäten auf europäischer Ebene eine bedeutende Rolle. CITPA hat sich mit ihrem neuen Kooperationsmodell der in Brüssel agierenden Branchenverbände gut entwickelt. PPV AUSTRIA hat zu einigen Themen der PPV, wie Lebensmittelkontakt, Rückverfolgbarkeit, RFID und CEN-Verpackungsstandards mit Unterstützung durch internationale Experten interessante Seminare angeboten.

Entnehmen Sie dem gemeinsamen Jahresbericht von Fachverband und PPV AUSTRIA die Aktivitäten und Projekte, mit denen sich Ihre Fachorganisationen im Jahr 2005 befasst haben.

Wien, im Mai 2006

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Fischer'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Mag. Georg Dieter FISCHER
Obmann

Die österreichische PPV-Industrie 2005

4

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die österreichische Wirtschaft wuchs 2005 um 1,9 % und damit etwas langsamer als 2004 (2,4 %). Nach einem schwachen ersten Quartal gewann die Entwicklung durch steigende Auslandsnachfrage an Dynamik. Der private Konsum (+1,4 %) blieb trotz dieser positiven Signale gedämpft, die Binnennachfrage blieb, trotz Einkommenssteigerung durch die Steuerreform 2004, hinter den Erwartungen zurück. Die hohen Energiepreise beeinträchtigten die verfügbaren Realeinkommen und unterbanden eine Aufwärtsentwicklung.

Der österreichische Export wuchs nach der starken Steigerung von 2004 um 3,2 %. Gegenüber dem wichtigsten Handelspartner Deutschland verschlechterte sich die Lohnstückkosten-Position. Dieses Fehlen von Optimismus und Vertrauen in eine nachhaltige Aufwärtsentwicklung zeigte sich auch in der verhaltenen Investitionstätigkeit der Unternehmen (+1,1 %).

Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2005 um 2,3 %, die Arbeitslosenquote nach Eurostat-Definition betrug 5,2 %.

Die österreichische Industrie konnte 2005 ihre Produktion um 6,5 % auf rund € 108 Mrd steigern, was inflationsbedingt einem Zuwachs von 4 % entspricht. Die Sachgüterproduktion wurde durch die aufkeimende Auslandsnachfrage belebt.

Die Erträge standen durch hohe Energie- und Umweltkosten und gestiegene Rohstoffpreise unter Druck.

Wichtigste Säule war der Export, der im Gesamtjahr 2005 um 4,6 % zulegen konnte. Die Zahl der Beschäftigten ging um etwa 1 % zurück.

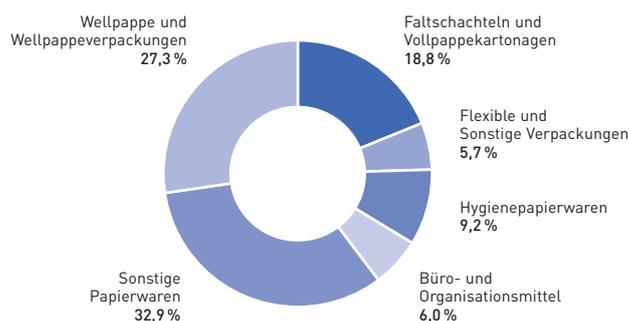
PPV-Industrie

Bei weiterhin flachem Konjunkturverlauf konnte die PPV-Industrie 2005 ihre Produktionsmenge um 0,9 % steigern. Die heimische Produktion von Papierwaren lag damit bei 1.030 Mio Tonnen. Der Produktionswert ist gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % auf € 1.643 Mio gewachsen.

Abgesetzt wurden Produkte im Wert von € 1,653 Mrd (+1,0 %), die Menge der abgesetzten Produkte lag mit 1.003 Mio Tonnen (+0,9 %) ebenfalls knapp über der 1 Mio Tonnen-Grenze. Nach gutem Beginn im ersten Halbjahr mit Zuwächsen von 3,0 % brachte das dritte Quartal mit 0,8 % einen deutlichen Rückgang, der im letzten Quartal -0,2 % betrug.

Auch 2005 weist die Statistik trotz gestiegener Rohstoffpreise keine über der Mengensteigerung liegende Umsatzentwicklung aus. Das zeigt den Preisdruck, unter dem die europaweit mit Überkapazitäten kämpfende PPV-Industrie steht. Der erweiterte Wirtschaftsraum hat den Wettbewerb und damit den Druck verstärkt, unter dem die Industrie zu Rationalisierung und Kostenmanagement gezwungen ist.

Eine Weitergabe der gestiegenen Kosten am Markt musste vielfach unterbleiben, sodass Betriebsergebnisse und Ertragslage vieler Unternehmen nicht zufrieden stellend waren.



Anteil am Produktionswert der PPV-Industrie 2005

Einem stagnierenden Inlandsmarkt stand eine wie im Vorjahr flauere Entwicklung der **Exporte** gegenüber. Der Export, früher Träger des Wachstums der PPV, zeigte auch 2005 eine verhaltene Entwicklung. Ein deutliches Zeichen der Veränderung der Marktstrukturen: In ehemaligen Exportrelationen wird vor Ort produziert.

Insgesamt wurde gegenüber dem Vorjahr nur ein Mengenwuchs von 0,5 % auf 598.000 Tonnen und eine Steigerung des Exportwertes von 1,2 % auf € 1.114 Mio erreicht. Die Exportquote der PPV-Industrie, gemessen am Wert der von der Papierverarbeitung abgesetzten Produktion, lag 2005 bei 67,4 %.

Dass auch die **Importe** von Papierwaren um 8,8 % auf 424.000 Tonnen mengenmäßig und 2,1 % beim Wert auf € 899 Mio rückläufig waren, weist die Schwäche des Inlandsmarktes und der Konsumgüterkonjunktur aus. Die Importquote lag bei 54,4 %.

Branchen

Die Ergebnisse waren in den einzelnen Sektoren und Branchen der PPV-Industrie auch 2005 unterschiedlich:

Wellpappeindustrie und -kartonageure konnten 2005 ihren Umsatz mengenmäßig um 0,1 % auf 444.000 Tonnen und wertmäßig um 0,1 % auf € 437 Mio steigern. Die Wellpappeindustrie selbst hat Gesamtlieferungen

von 430.000 Tonnen (+2,0 %) im Wert von € 396 Mio (+1,6 %) erreicht, wobei die Wertsteigerung trotz gesteigerter Rohstoffkosten deutlich hinter der Mengenentwicklung zurückblieb.

Faltschachtelindustrie und Vollpappekartonageure hatten mit einer Steigerung des Absatzvolumens um 1,7 % auf 176.000 Tonnen und des Umsatzes um 1,6 % auf € 345 Mio einen geringen Zuwachs zu verzeichnen. Der Inlandsmarkt stagnierte angesichts von Betriebschließungen und Produktionsverlagerungen der Kundenindustrie.

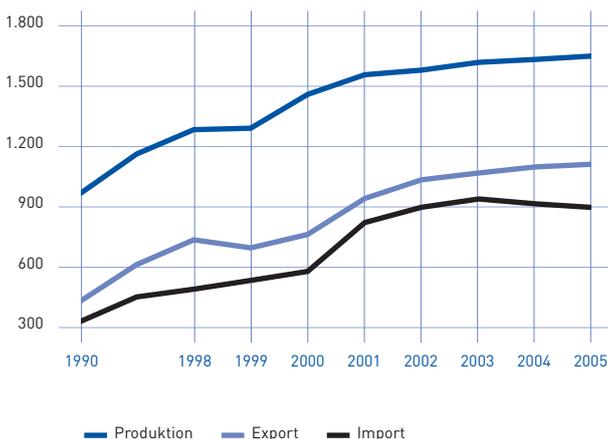
Die **Industrie Flexibler Verpackung** hat mit 50.000 Tonnen um 3,6 % mehr Produkte abgesetzt als im Vorjahr, mit einer Wertsteigerung um 3,8 % auf € 109 Mio.

Der **Verpackungssektor**, mit einem Wertanteil von 54 % der größte Bereich der PPV-Industrie, hat insgesamt 669.000 Tonnen (+0,6 %) und Produkte im Wert von € 890 Mio (+1,1 %) abgesetzt.

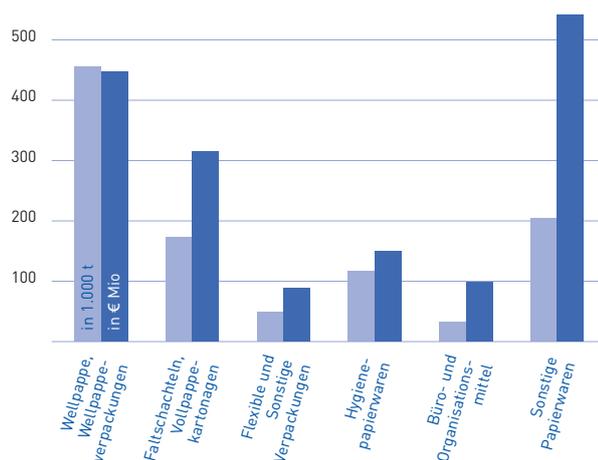
Hygienische Papierwaren wurden im Berichtsjahr mit 117.000 Tonnen um 1,4 % mehr abgesetzt und lagen mit einem Produktionswert von € 151 Mio um 1,7 % über dem Vorjahresniveau.

Der Sektor **Büro- und Organisationsmittel** hat mit 31.000 Tonnen um 1,3 % mehr als im Vorjahr abgesetzt und mit € 104 Mio einen um 5,4 % höheren Umsatz erzielt.

Produktion, Export, Import in der PPV-Industrie (in € Mio)



Produktgruppen der PPV-Industrie



6

Den **Sonstigen Papierwaren** werden aus Datenschutzgründen auch die Produkte der Industriellen Buchbinder zugezählt. Auch Spielkarten, Papierveredelung und konfektionierte Spezialpapierwaren sind in diesem Sektor enthalten. Es wurden 184.000 Tonnen erzeugt und damit um 1,2% mehr produziert. Der Produktionswert wuchs allerdings nur um 0,9% auf € 312 Mio.

Rohstoffe

Die Preise der Rohstoffe Papier und Karton zeigten 2005 Steigerungstendenzen, die ab Herbst des Jahres auch bei Wellpappepapieren um bis zu 20% und bei Faltschachtelkarton um durchschnittlich 10% am Markt realisiert wurden. Enorm waren die Kostensteigerungen bei Energie, Roh- und Hilfsstoffen auf Erdölbasis sowie beim Transport. Heizöl, Strom und Erdgas erfuhren Verteuerungen um bis zu 25%.

Preisentwicklung

Das Preisniveau der abgesetzten Produktion lag 2005 trotz gestiegener Rohstoffkosten nur um 1,0% über jenem von 2004. Europaweite Überkapazitäten, durch die Konjunkturlaute verstärkter Wettbewerb, zunehmende Konkurrenz aus den Erweiterungsländern durch Billigprodukte und E-Auctions haben enormen Preisdruck zu Folge. Eine Weitergabe der Kostensteigerungen war schwierig, die Industrie musste gemeinsam mit Lieferanten und Kunden Rationalisierungspotential in der Supply Chain suchen.

Produktivität

Die Produktion pro Beschäftigtem lag im Berichtsjahr mit € 176.923 praktisch auf dem Niveau des Vorjahres, was die reduzierte Wertschöpfung ausweist.

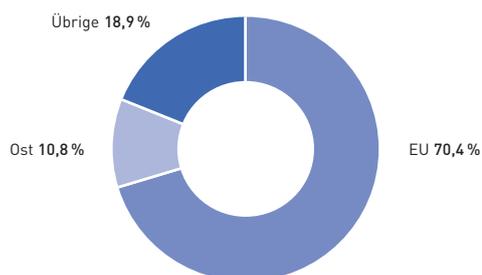
Der Wert der Technischen Produktion pro Tonne ist hingegen um 1,3% auf € 1.595 gestiegen, jener der abgesetzten Produktion mit 0,1% praktisch unverändert geblieben.

Investitionen

Für Investitionen hatte die PPV-Industrie 2005 ein Volumen von € 132 Mio eingeplant, das überwiegend für die Erneuerung von Maschinen vorgesehen war. Die Investitionen pro Beschäftigten überstiegen damit € 15.400. Mit einer Investitionsquote von über 8% lag die PPV-Industrie damit deutlich über dem Industriedurchschnitt (4,9%). Insgesamt lag die Investitionstätigkeit der Branche aber unter dem Jahr 2004.

Strukturveränderungen

Die führenden österreichischen Verpackungskonzerne haben auch 2005 ihre Akquisitionspolitik und ihr Engagement in den Erweiterungsländern und im ost- und südosteuropäischen Raum fortgesetzt. Nicht nur das räumlich-geografische Mitgehen mit dem Kunden erfordert diese Strategie, sondern auch die Erhaltung



Wertmäßiger Anteil der Exporte der PPV-Industrie 2005

der Wettbewerbsfähigkeit durch Produktion in Standorten mit günstigen Rahmenbedingungen. Mehr und mehr orientieren sich Kunden am Preisniveau ost-europäischer Produktionsstätten für Ausschreibungen westeuropäischer Aufträge.

Beschäftigte

Der Beschäftigtenstand der PPV-Industrie betrug 2005 im Durchschnitt 9.343 Mitarbeiter und lag damit um 1,3 % über dem Jahr 2004. Es wurden um 1,5 % mehr Arbeiter beschäftigt, die Zahl der Angestellten stieg um 0,7 %. Damit lag die PPV-Industrie außerhalb des Trends der übrigen Industrie, wo sich der Beschäftigtenstand um 0,8 % verringerte. Allerdings kam es durch Zu- und Abgänge von Betrieben auch zu einer Veränderung der Berechnungsbasis.

Arbeitgeberpolitik

Fachverband PPV und Gewerkschaft der Privatgestellten GPA haben zum 1. März 2005 einen Gehaltsabschluss von +2,1 % für Mindest- und Ist-Gehälter für zwölf Monaten getätigt.

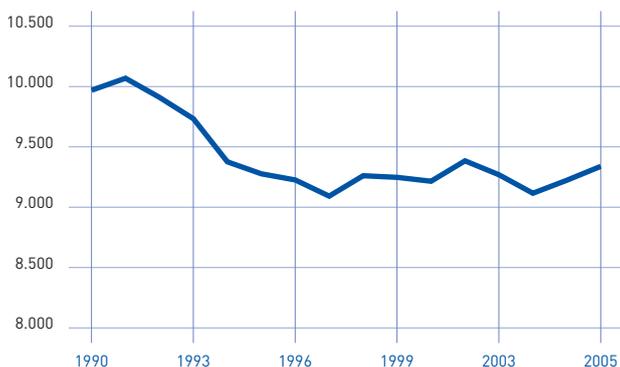
Mit der Gewerkschaft DJP wurden 2,3 % vereinbart, wobei die Ist-Löhne um den Eurobetrag der Mindestlohnerhöhung angehoben wurden. Für die Lohn-

gruppen 3 bis 6 wurde eine Einmalzahlung von € 40,- vereinbart, die nicht nachhaltig auf die Lohnbasis einwirkte. Bei einer durchschnittlichen Überzahlung von 10 % bedeutete dieser Abschluss eine effektive Ist-Loohnerhöhung für die Arbeiter von 2,1 %. Der Nachtschichtzuschlag wurde mit € 26,20 pro zehn Stunden festgelegt.

Im Mittelpunkt der Gespräche zwischen PPV und DJP stand 2005 die Erweiterung der Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung. Ein Sozialpartnertag in Linz befasste sich im Mai mit dem Thema und den Folgen unzureichender Rahmenbedingungen für Wettbewerbsfähigkeit, Standorte und Arbeitsplätze. Ein Arbeitskreis auf Expertenebene wurde eingesetzt, um konkrete Vorschläge zu erstellen. Als sich im Oktober eine Annäherung in einigen wichtigen Punkten abzeichnete, teilte die Gewerkschaft dem Fachverband mit, die Gespräche nicht fortsetzen zu wollen.

Der Fachverband hat auf die negativen Folgen einer Nichteinigung der Kollektivvertragspartner für die österreichischen Standorte aufmerksam gemacht, da insbesondere bei multinational tätigen Unternehmen Investitionen und Produktionen in Standorten mit wettbewerbsfähigen Produktionsbedingungen erfolgen müssen. Mit dieser Entwicklung kam der Sozialpartnertag auf Branchenebene vorerst zum Stillstand und wird sich in die Betriebe verlagern.

Beschäftigte in der PPV-Industrie



Wirtschafts- und Industriepolitik

Die Standorte stehen mit ihren Produktionsbedingungen und Kosten im Wettbewerb. Die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Standorte wurde insbesondere durch hohe Energiepreise und Umweltkosten beeinträchtigt. Die preissenkenden Effekte der Liberalisierung des Strommarktes wurden durch Steuern und Abgaben mehr als ausgeglichen. Die angespannte Ertragslage und das noch immer fehlende Vertrauen in eine nachhaltige Besserung der Konjunktur und wichtiger Rahmenbedingungen gaben nur geringen Spielraum für Investitionen. Keinen Beitrag leistete der Gesetzgeber zu einer Verlagerung der Arbeitszeitgestaltung auf die betriebliche Ebene.

Die Industrie forderte daher zur Verbesserung der Standortqualität Investitionsanreize in Form einer Investitionszusatzprämie, die Abschaffung der Gesellschaftsteuer und eine Forschungsquote von 3%.

Verpackung

Die europäische Verpackungspolitik war 2005 von jenen Themen bestimmt, die bei der Revision der EU-Verpackungsrichtlinie 2004 noch offen blieben. So war eine Auftragsstudie über den PIRA/ECOLAS mit den Auswirkungen der ersten Verpackungsrichtlinie auf die Umwelt und die Umsetzungen in den einzelnen Ländern von der Industrie kritisch zu kommentieren. Eine Strategie der Vermeidung von Verpackungen, die Forcierung von Mehrweg sowie eine Hierarchie der Verwertung wurde mit dem Hinweis auf funktionierende Entsorgungssysteme, den freien Güterverkehr und Wettbewerb abgelehnt.

Mit der Einhaltung der CEN-Verpackungsnormen wäre nach Ansicht der Industrie die Richtlinienkonformität gewährleistet und damit ein einheitlicher Standard für die Umsetzung der Verpackungsrichtlinie geschaffen. Die Verpackungswirtschaft hat daher die Umsetzung der Normen in der Verpackungspraxis empfohlen.

Ein anderer Schwerpunkt des Jahres 2005 war dem Lebensmittelkontakt gewidmet. Die Entwicklung einer so genannten Positivliste im Rechtsrahmen der Europaratsresolution betreffend Papier, die Diskussion um eine „Superrichtlinie“, die sämtliche Verbunde erfassen sollte, sowie die Rückverfolgbarkeit aller Gebrauchsgegenstände für den direkten oder indirekten Kontakt mit Lebensmitteln haben die Industrie und die Interessenvertretungen auf allen Ebenen intensiv beschäftigt. Neben intensivem Lobbying auf Ebene der europäischen Institutionen haben die europäischen Branchenverbände GMPs erarbeitet und den Mitgliedsunternehmen zur Verfügung gestellt.

Gute Arbeit leisteten dabei die PPCG-Paper Packaging Coordination Group und die Arbeitsgruppe Lebensmittelkontakt, wo neben CITPA die europäischen Branchenverbände FEFCO, ECMA, ACE und EUROSAC gemeinsam mit CEPI Positionen des Papierverpackungssektors festlegen.

Das Bundesministerium für Umwelt hat 2004 den Entwurf für eine Novelle der Verpackungsverordnung in die Begutachtung geschickt. Infolge unterschiedlicher Positionen von Umwelt- und Wirtschaftsministerium kam es 2005 nicht zur Verordnung.

Neuerlich erfolgreich war die Altpapier-Recycling-Organisationsgesellschaft ARO bei der Optimierung der Sammlung und Verwertung von Verpackungen



des Papiersektors. Die Recyclingquote von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe erreichte mit 87 % einen neuen Höchstwert.

Trotz dieser Steigerung der Entsorgungs- und Verwertungsleistung konnte die ARO mit 1. Jänner 2005 die Lizenzgebühren um weitere 9 % auf € 0,045 für Transport- und € 0,105 für Verkaufsverpackungen absenken.

Der Einsatz von Recyclingqualitäten für Papierverpackungen erreichte 83 %, was zeigt, dass die PPV-Verpackungshersteller mit ihren Produkten in den Rohstoffkreislauf eingebunden sind und durch nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung ökonomische und ökologische Zielsetzungen optimal realisiert werden.

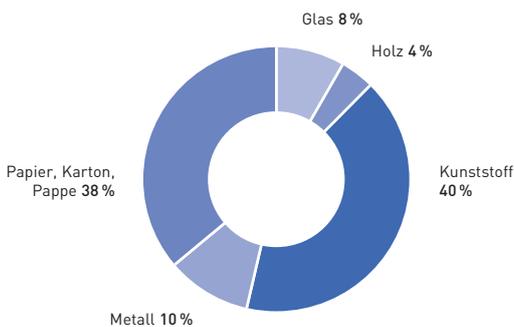
2005 stand nach mehrjähriger Unterbrechung mit den Zahlen von 2004 wiederum eine werkstoffübergreifende Verpackungsstatistik des ÖIV zur Verfügung. Darin lag der Papier-Verpackungssektor mit einem Umsatz von € 833,7 Mio erstmals hinter dem Kunststoffsektor (€ 888,2 Mio). Dieses Ergebnis ist natürlich auch auf den enormen Anstieg des Preisniveaus auf dem Kunststoffsektor zurückzuführen. Allerdings hat die Kunststoffverpackung vor allem im Getränkebereich große Marktanteile, insbesondere gegenüber Glas, gewonnen.

Technik und Umwelt

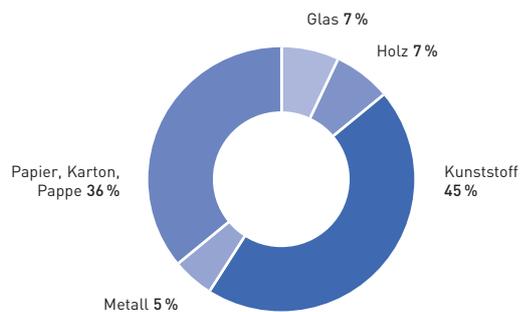
Hauptthema für die PPV-Industrie war die Fortführung der Arbeiten an REACH, der neuen Chemikalienpolitik auf europäischer Ebene. Die wesentlichen Anliegen der Industrie sind die Reduktion von Kosten und Aufwand insbesondere für KMUs, die Lösung der Importproblematik sowie die Pflichten der so genannten „Downstream user“.

Daneben laufen Vorarbeiten für eine Revision der Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung (IPPC), die aus Sicht der PPV-Industrie vor allem hinsichtlich des Themas Verbrauchskapazität sowie der Definition von VOC adaptiert werden sollte.

Weitere Schwerpunkte, die sowohl national als auch im Rahmen von CITPA behandelt wurden, waren die Thematische Strategie über Abfallvermeidung und Recycling, die European Declaration on Paper Recycling sowie die Arbeiten an einer Revision der Europäischen Abfallrahmenrichtlinie.



Produktion Verpackungen
(ÖIV Verpackungsstatistik 2004, Wertanteil)



Verbrauch Verpackungen
(ÖIV Verpackungsstatistik 2004, Wertanteil)

Grundsätze

Die österreichische Papier und Pappe verarbeitende Industrie bekennt sich zur demokratischen Gesellschaftsordnung und zur sozialen Marktwirtschaft. Sie sieht die soziale Nachhaltigkeit, ökonomische und ökologische Ausgewogenheit und gesellschaftliche Verantwortung als Grundlage für die unternehmerische Tätigkeit.

Die PPV-Industrie ist den Grundsätzen und Rechtsvorschriften der Europäischen Union und der Republik Österreich verpflichtet. Sie bekennt sich zu den Grundsätzen der freien Marktwirtschaft und Förderung des Wettbewerbes.

Als international engagierte, exportorientierte, klein- und mittelständische Industrie hat sie die Bewahrung und den Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit auf Grundlage vergleichbarer Rahmenbedingungen zum europäischen Wettbewerb zum Ziel. Sie versteht sich zu den Grundsätzen der Industriepolitik der Wirtschaftskammer Österreich und trägt diese mit.

Die österreichische PPV-Industrie fühlt sich der sozialpartnerschaftlichen Interessenspolitik verpflichtet, um ihrer Rolle als Arbeitgeber gerecht zu werden und Arbeitsplätze und Existenzgrundlage für Tausende zu sichern.

Die Papierverarbeitung nimmt als vorbildliche Kreislaufwirtschaft die Verantwortung für Umwelt und Ressourcen wahr und strebt die ökologische Ausgewogenheit der industriellen Tätigkeit an.

Fachverband PPV, Vereinigung PPV AUSTRIA und Schulverein PPV nehmen als Fachorganisationen der PPV jeweils spezifische Aufgaben für die Unternehmen und Branchen wahr. Sie sind bundesweit tätig und betreiben eine gemeinsame Geschäftsstelle.

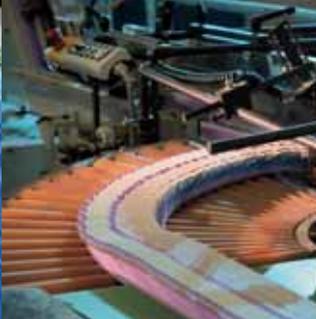
Die gewählten Vertreter der Industrie und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind dem Leitbild verpflichtet. Sie sehen ihre Tätigkeit als treuhänderische Dienstleistung für PPV-Industrie und Mitglieder.

Ziele der Verbandspolitik

- Die Verbandspolitik hat die Wahrung der Autonomie als Fachorganisation der PPV-Industrie und ihrer Branchen zum Ziel.
- Die Verbandspolitik orientiert sich an den Grundlagen und Zielen der PPV-Industrie unter besonderer Berücksichtigung deren klein- und mittelbetrieblichen Struktur.
- Die Verbandspolitik hat die Profilierung der PPV-Industrie nach innen und nach außen im Interesse der Mitglieder zum Ziel.
- Oberstes Ziel der Verbände und Mitarbeiter ist der Nutzen für die PPV-Industrie, deren Branchen und Unternehmen durch Interessenvertretung und Service.
- Die Verbände sind erste Ansprechstelle für ihre Mitglieder. Sie sind Plattform für den Dialog der Mitglieder und Branchen. Ihre Tätigkeit erfolgt in partnerschaftlicher Kommunikation mit den Mitgliedern.
- Die Verbände sind der aktiven Mitgestaltung der Zukunft der Branche verpflichtet. Sie wirken im Interesse der PPV an der Gestaltung der Rahmenbedingungen für die österreichische Industrie mit.
- Die Verbände und ihre Mitarbeiter sind um Transparenz der Willensbildung und Entscheidungen, Sparsamkeit und Effizienz bemüht.
- Fachverband PPV und Vereinigung PPV AUSTRIA vertreten als Dachorganisationen die gemeinsamen fachspezifischen Interessen der gesamten PPV-Industrie und wirken selbst und mit ihren Branchen bei den europäischen Fachorganisationen mit.
- Fachverband PPV und Vereinigung PPV AUSTRIA kooperieren und unterstützen sich nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten. Die Grundsätze der Zusammenarbeit ergeben sich aus dem gemeinsam erstellten Kooperationsstatut.

PPV-Leitbild 2005

Marktwirtschaft
und Wettbewerb
Ökonomie und Ökologie
Soziale Nachhaltigkeit
Gesellschaftliche
Verantwortung



Dynamische PPV

Internationaler Markt
Wettbewerbsfähige KMUs
Markt- und Dienstleistungsorientierung
Verpackung
Industrieller Druck

Die Papierverarbeitende Industrie weist mit rund 100 aktiven Unternehmen, 9.500 Beschäftigte und einem Produktionswert von € 1,7 Mrd die typische KMU-Struktur auf. In einer IWI-Studie über Struktur und Entwicklung der österreichischen Industrie nimmt sie in wichtigen Kennzahlen eine führende Stellung und insgesamt eine Position im Mittelfeld der österreichischen Industriebranchen ein.

Neben den statistischen Daten liegt die Bedeutung der Industriegruppe Papierverarbeitung in ihrer Funktion als Dach für verschiedene Branchen und Einzelunternehmen.

Der mit über 50 %-Anteil dominante Verpackungssektor leistet einen wesentlichen volkswirtschaftlichen Beitrag. Die Verpackung erfüllt wichtige Funktionen für Güterverteilung, Produktpräsentation und Wettbewerb. Die Papierverarbeitung repräsentiert insbesondere mit dem Verpackungssektor, den eigentlichen industriellen Druckbereich. Mit dem Werbe- und Kommunikationsmittel Verpackung ist die Papierverarbeitende Industrie auch ein medialer Dienstleister ersten Ranges.

Entsprechend der Vielfalt der Produkte orientiert sich die PPV-Industrie an den Anforderungen des Marktes. Ihre Produkte sind vielfach nicht Commodity, sondern Service Business zuzuordnen. Dem entsprechend bestehen zur Papierindustrie neben der unterschiedlichen Unternehmensstruktur von Großindustrie und KMUs und dem Kunden-Lieferantenverhältnis auch differenzierte Interessenlagen. Thematische Schwerpunkte der Papierverarbeitung sind neben der KMU-Politik und der Wettbewerbsfähigkeit, die Markt- und Dienstleistungsorientierung, Produktmarketing, Innovation, Veredelungs- und Drucktechnologie. Die PPV-Industrie sieht sich damit, gemeinsam mit Druck und Verlagswesen, dem Verarbeitungs-/Veredelungssektor der FBI Kette zugehörig. Auch innerhalb international tätiger Konzerne ist die Verpackungsherstellung ein eigenständiger Unternehmensbereich.

Schließlich sei noch auf die Internationalisierung der österreichischen Papierverarbeitenden Industrie verwiesen: 30 Unternehmen mit Head Quarter in Österreich sind international tätig. Sie betreiben 120 Betriebe und Niederlassungen außerhalb von Österreich, wo sie weitere 9.500 Mitarbeiter beschäftigen.

Auf europäischer Ebene stellt sich das Volumen der Papierverarbeitung mit rund 5.500 Unternehmen, 450.000 Beschäftigten und einem Produktionswert von über € 70.000 Mio dar. Die Papierverarbeitung ist als Branche auch europäisch organisiert. Mitglieder des Dachverbandes CITPA sind zur Zeit zehn nationale Fachverbände und neun europäische Branchenverbände der Papierverarbeitung, wie FEFCO, ECMA, ACE, FEDES, EUROSAC, FEPE und FINAT.

Insgesamt ist also die Papierverarbeitung eine dynamische Industrie, die mit ihrer Exportleistung und Wertschöpfung einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstellt.

Branchenforum PPV AUSTRIA

Industriepolitische Themen, Rahmenbedingungen und Standortsicherung sowie die wirtschaftliche Entwicklung waren Themen der Branchensitzungen.

Nach 16 Jahren im Vorsitz des Verbandes der **Faltschachtelindustrie** hat sich Dr. Georg Wall mit Ablauf der Funktionsperiode im Fachverband auch aus dieser Funktion zurückgezogen. Die Unternehmen haben ihm dieses langjährige verdienstvolle Wirken für die Branche mit der Bestellung zum Ehrenpräsidenten der Faltschachtelindustrie gedankt. Die Nachfolge als Sprecher dieser Berufsgruppe hat KommRat Mag. Nikolaus Schausberger angetreten.

Der ECMA Kongress 2005 in Baveno am Comosee, Italien, befasste sich mit dem Generalthema „Global Directions“. Dr. Wall präsentierte seinen Nachfolger als ECMA-Präsident, Mag. Alexander Baumgartner, Geschäftsführer der STI-Unternehmensgruppe.

Das PRO CARTON Marketing-Event im Oktober 2005 zum Thema „Die Marke auf Reisen – Aufbau und Pflege von Marken in Zentral- und Osteuropa“ wurde von der Faltschachtelindustrie unterstützt.

Die **Wellpappeindustrie** hat sich in ihren Branchensitzungen wieder mit der wirtschaftlichen Entwicklung, der Branchenstatistik und der Öffentlichkeitsarbeit befasst. Die Verpackungspolitik auf nationaler und europäischer Ebene wurde über Fachverband PPV und FEFCO aktiv mitgestaltet.

Erfolgreich hat das Forum Wellpappe Austria unter anderem einen Relaunch der Informationsplattform www.wellpappe.at, eine Verpackungskonferenz für Handel, Abpacker und Industrie in Kooperation mit dem Rewe-Konzern, eine Social Event im Kabarett Simpl sowie einen Fotowettbewerb mit der HGBLVA durchgeführt.

Die **Industrie flexibler Verpackung** befasste sich in ihren Besprechungen mit den Themen Arbeitszeitflexibilisierung, Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit sowie dem Entwurf für eine Novelle zur Verpackungsverordnung. Auch die zukünftige Entwicklung von FEDES nach der Auflösung von FPE war wesentlicher Bestandteil der Beratungen der Branche.

Die Branchenarbeit der **Hülsenindustrie** war geprägt von den Schwerpunkten Arbeitszeitgestaltung und Arbeitssicherheit. Daneben bildete die Neugestaltung der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene ein zentrales Thema.

Das Jahresmeeting der **Buchbindersektion** der INTERGRAF fand im November 2005 in Malmö, Schweden, statt. CIP4, JDF und Managementinformationssysteme waren die Leitthemen dieser Konferenz, an der Vertreter aus sechs Ländern teilnahmen. JDF und CIP4 nach Meinung der Experten die Basis für ein durchgängiges Managementinformationssystem.

Aktivitäten und Projekte

Im Jahr 2005 wurde die **PPV-Unfallstatistik** zum dritten Mal in Folge erhoben. Das Ergebnis zeigt einen bemerkenswerten Erfolg. So wurde die Unfallrate im Branchendurchschnitt um ein Drittel auf 3,7 Unfälle pro 100 Mitarbeiter reduziert. Die Ausfallstage nach einem Unfall konnten sogar auf rund 40 Tage (-46%) pro 100 Mitarbeiter gesenkt werden. Dies ist hauptsächlich auf die Reduktion von den schweren A2-Unfällen, das sind Unfälle mit mehr als drei Ausfallstagen, zurückzuführen.

PPV AUSTRIA hat auch 2005 Seminare zu den aktuellen Themen der Industrie veranstaltet. Für **Lebensmittelkontakt und Rückverfolgbarkeit im Verpackungssektor** konnten europäische Experten aufgeboden werden, um über die auf die Industrie zukommenden Anforderungen zu informieren,

Richtlinienkonforme Verpackung war der Titel einer Veranstaltung, bei der das ÖIV über die CEN-Verpackungsstandards berichtete.

Über **RFID – eine neue Technologie und ihre Auswirkungen auf die Verpackung** wurden von Experten Einsatzmöglichkeiten und Perspektiven dargestellt.

Ein **Workshop Verpackungsgestaltung** wurde 2005 neuerlich Studenten der HGBLVA und Designern angeboten.

Ausbildung und Weiterbildung

2005 wurden die Weichen für eine Reihe von Aktivitäten gestellt, die die Themen Aus- und Weiterbildung in den Unternehmen weiter unterstützen werden: Beim Ausbilderseminar in Reichenau an der Rax wurden die Voraussetzungen für einen computerunterstützten Eignungstest für Lehrlingswerber im Beruf Verpackungstechnik geschaffen. Die 25 Ausbildungsleiter, Lehrer und Prüfer bestätigten überdies den Erfolg der neuen Berufsbezeichnung Verpackungstechnik. Dies wurde durch 45 neue Lehrlinge bestätigt.

Diesen Trend möchten die Unternehmen für weitere Aktivitäten der Berufswerbung nutzen. Eine Medienmappe Verpackungstechnik wurde entwickelt und steht 2006 Berufsinformationszentren, Arbeitsmarktservices und vor allem den Unternehmen der PPV für die Berufswerbung zur Verfügung. Die Inhalte bestehen aus einer DVD mit dem Berufsfilm „Eine packende Geschichte“, einer ausführlichen Berufsinformationsbroschüre sowie einem Flyer für die Erstinformation.

Mit neun Absolventen wurde der 5. Industrielehrgang Verpackungstechnik im Frühjahr 2005 abgeschlossen. Das Kursprogramm des Schulvereines PPV zeigte ebenfalls eine gute Nachfrage: Zwei Fachkurse Flexodruck in der Verpackung, in Zusammenarbeit mit der DFTA, waren ausgebucht. Ein Vorbereitungslehrgang zur Facharbeiterprüfung im Zweiten Bildungsweg startete mit zwölf Teilnehmern.

Für 2006 wurde ein erweitertes Kursprogramm ausgearbeitet, das bereits im Vorfeld eine starke Nachfrage zeigt. Spezialthemen werden noch stärker auf die Bedürfnisse der Unternehmen eingehen.

Perspektiven für die Verpackungswirtschaft

Führende Unternehmen der österreichischen Verpackungswirtschaft haben im Rahmen der Initiative Pack Force 2005 Verpackungstechnik für Führungskräfte als gemeinsames, branchenübergreifendes

Top-Thema bezeichnet. PPV AUSTRIA steht dafür als Plattform zur Verfügung. Der Schulverein PPV wird seine Erfahrungen dazu einbringen.

Modulare Zusatzausbildung Verpackungstechnik für Management und Führungskräfte muss packstoffübergreifend angeboten werden, eigenen Lehrgängen für den Sektor Papierverpackung sind wegen der eingeschränkten Nachfrage aus der PPV-Industrie Grenzen gesetzt. Man muss daher, zumindest im deutschsprachigen Raum, Synergien nutzen und sich bestehender Einrichtungen bedienen.

In Österreich bietet das OFI einen packstoffübergreifenden Lehrgang an, in dessen Gestaltung der Schulverein PPV eingebunden ist. Die Kurse finden in verschiedenen Ländern statt, um der Internationalisierung dieses Berufsfeldes im Management zu entsprechen.

Innerbetrieblicher Schulung und Weiterbildung kommt in der Verpackungsindustrie immer größere Bedeutung zu. Hier besteht die Möglichkeit, auf die Erfordernisse der Unternehmen direkt einzugehen. Defizite in allen Bereichen können punktuell und zeitökonomisch aufgearbeitet werden. Firmenakademien von multinational tätigen Konzernen gehen diesen Weg mit Erfolg.

Die Einrichtung eines **FH-Studienganges „Verpackungstechnik“** ist als mittel- bis langfristiges Projekt zu sehen. In Anbetracht der Struktur der österreichischen Verpackungsindustrie ist ein derartiges Vorhaben nur branchenübergreifend und österreichweit zu realisieren.

Kriterien sind der Bedarf von Verpackungsindustrie, abpackender Wirtschaft und Handel sowie die erforderliche Zahl an Studierenden. Weniger Probleme dürfte die inhaltliche Gestaltung bringen, denn allgemeine und fachspezifische Fachbereiche eines Studienganges Verpackungstechnik sind bekannt.

Dazu ist vorerst die Verpackungswirtschaft als zukunftssträchtiges, modernes und internationales Berufsfeld in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Bis dahin ist man auf bestehende Einrichtungen in Deutschland und der Schweiz angewiesen.

Mitgliederbetreuung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Spezieller Schwerpunkt war 2005 die Umsetzung der Aufgabenteilung zwischen Fachverband und PPV AUSTRIA bei den Mitgliedern und die Einbindung der Unternehmen in die Gestaltung des Arbeitsprogrammes durch eine Umfrage.

Der Fachverband und PPV AUSTRIA haben 2005 ihre Mitglieder in sieben allgemeinen **Rundschreiben**, 28 Sonderrundschreiben und zahlreichen E-Mails an die Branchen und ARGes informiert.

Das Führungsgremium und die Ausschüsse von Fachverband und PPV AUSTRIA haben 14, die Branchen und Arbeitsgruppen insgesamt 23 **Sitzungen** abgehalten. Bei den europäischen Fachorganisationen fanden 14 Arbeitssitzungen statt, an denen Vertreter der Industrie und von PPV AUSTRIA teilgenommen haben.

In mehreren **Presseaussendungen** wurde über die konjunkturelle Entwicklung der Industrie, die Ergebnisse der Lohnverhandlungen und die Preissteigerungen bei Papier- und Karton berichtet. Die Konjunkturschätzung für die Branche wurde in die quartalsweisen **Konjunkturberichte** des IWI – Industriewissenschaftlichen Institutes eingebracht, eine spezielle Umfrage zur Branchenkonjunktur wurde im Dezember durchgeführt. In einer **Flex-Erhebung** wurde die Arbeitszeitgestaltung in den Betrieben evaluiert.

In der **Fachzeitschrift Papier aus Österreich** wurde in zahlreichen Beiträgen zu Themen der Papierverarbeitung Stellung genommen und über Firmen berichtet.

Industrie, Fachverband und PPV AUSTRIA haben wie alljährlich am **Staatspreis für vorbildliche Verpackung** und am **Emballissimo** der österreichischen Papierindustrie mitgewirkt. Ab Juni wurden die Geschäftsführer der Mitgliedsunternehmen in den Newslettern **PPV aktuell** quartalsweise von der Verbandsleitung über die Arbeit der Verbände informiert.

Die **Homepage** des Fachverbandes, der Vereinigung PPV AUSTRIA und des Schulvereines PPV unter www.ppv.at wurde auf aktuellem Stand gehalten. Der Fachverband ist auch über das Internet-Portal der WKÖ (www.wko.at) erreichbar. Ein neues Informations- und Kommunikationskonzept für Fachorganisationen, Branchen und Mitglieder wurde erarbeitet.

Die **Öffentlichkeitsarbeit einzelner Branchen** der PPV-Industrie wurde durch Forum Wellpappe Austria, Pro Carton Austria und Öko-Box wahrgenommen.

PPV-Fachorganisationen

Die Wirtschaftskammerwahlen haben für die Funktionsperiode 2005 bis 2010 Veränderungen im **Fachverbandsausschuss** gebracht. Mit Ablauf der Funktionsperiode sind die Herren VD Werner Abbrederis, Dr. Alfred Fogarassy, Dr. Georg Wall und KommRat DI Helmut Penninger nach langjähriger Tätigkeit ausgeschieden. Die Mandatszahl im Fachverbandsausschuss wurde von 15 auf zwölf Mandate reduziert. Neu im Führungsgremium des Fachverbandes sind die Herren Dr. Andreas Blaschke (MM Packaging), Gustav Glöckler (Buchbinderei Brüder Glöckler) und KommRat Dir. Michael Raninger (Mondi Bags Austria). In den Fachverbandsausschuss kooptiert wurden die Herren VD Werner Abbrederis, DI Claudius Bereuter, DI Richard Höfer, Dir. Josef Kaser und Prok. Peter Schmidjell.

Zum Fachverbandsobmann wurde Mag. Georg Dieter Fischer gewählt, zu seinen Stellvertretern Ferdinand Georg Piatnik und KommRat Mag. Nikolaus Schausberger.

Die selben personellen Veränderungen fanden im **Vorstand der Vereinigung PPV AUSTRIA** statt. Die ausscheidenden Herren KommRat Gustav Glöckler, Dr. Alfred Fogarassy, Dr. Georg Wall und KommRat DI Helmut Penninger wurden von der Generalversammlung der Vereinigung am 9. Juni 2005 in

Anbetracht der Verdienste als Proponenten und Gründungsmitglieder des Vorstandes zu Ehrenpräsident und Ehrenmitgliedern gewählt.

Das neue Führungsgremium hat das **Leitbild** der PPV-Industrie um die sich aus der neuen Struktur der Fachorganisation ergebenden Aspekte erweitert. So wurden unter anderem auch die Corporate Social Responsibility in das Leitbild aufgenommen.

In einem **Verhaltenskodex** wurden die österreichischen und europäischen Rechtsvorschriften zur Wahrung des Wettbewerbes zusammengefasst. Ein Leitfaden dazu über das Verhalten von Unternehmen, Verbänden und Vereinen setzt proaktiv einen Impuls zur Wahrung des Wettbewerbes in der Verbandsarbeit.

Ein **Zukunftskonzept** wurde zur internen Umsetzung der Grundsätze des Leitbildes erstellt. Darin steht die Mitgliederorientierung im Vordergrund. Mit quartalsweisen Newslettern von Fachverband und PPV AUSTRIA aktuell soll Information und Kommunikation von Verbandsleitung zu Unternehmensführern verbessert werden. Regionale PPV-Treffen sollen auch die persönlichen Kontakte intensivieren. Der gemeinsame Jahresbericht 2005 soll in neuem Layout erscheinen.

Die Wirtschaftskammern haben nach der erfolgten Absenkung der Mitgliedsbeiträge und Grundumlagen die **Reform der Fachorganisationen** in Angriff genommen. Das Wirtschaftsparlament hat beschlossen, Fortbestand von Fachverbänden und Fachgruppen von Kriterien wie Mitgliederanzahl, Eigenfinanzierung und wirtschaftliche Bedeutung abhängig zumachen. Bis 2008 soll sodann eine neue Fachorganisationsordnung erstellt werden. Auch die industriellen Fachverbände werden dieser Überprüfung unterzogen.

Der Fachverbandsausschuss hat sich in diesem Zusammenhang erneut einstimmig für die Beibehaltung eines eigenständigen Fachverbands PPV ausgesprochen und ein **Positionspapier zur Verbandspolitik** beschlossen.

Fachverband PPV

Der Fachverband der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie Österreichs ist die gesetzliche Interessenvertretung der PPV-Industrie und eine Körperschaft öffentlichen Rechtes innerhalb der WKO. Mitglieder des Fachverbandes PPV sind alle Unternehmen, die zur Papierverarbeitung in industrieller Form berechtigt sind.

Der Fachverband nimmt die Aufgaben der Interessenvertretung, der Wirtschafts-/Industriepolitik und der Öffentlichkeitsarbeit wahr. Er ist Arbeitgeberverband für die Unternehmen und Berufsgruppen der PPV-Industrie und unterstützt die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV in ihren Aktivitäten. Er ist Mitglied von CITPA, der europäischen Dachorganisation der Papierverarbeitenden Industrien.

Vereinigung PPV AUSTRIA

Die Vereinigung der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie Österreichs ist ein freier Unternehmerverband für Unternehmen der Papierverarbeitung aus Industrie und Gewerbe. Er agiert in enger Kooperation mit dem Fachverband und wird von der Geschäftsstelle des Fachverbandes betreut.

Die Vereinigung ist Branchenforum und Ausbildungsplattform. Sie betreut als Serviceorganisation die Aktivitäten und Projekte der PPV und ihrer Branchen.

PPV AUSTRIA ist Mitglied von INTERGRAF, der europäischen Dachorganisation der Druckindustrie.

Dem Branchenforum von PPV AUSTRIA gehören an:

- Forum Wellpappe Austria (FEFCO)
- Verband der Faltschachtelindustrie (ECMA)
- Verband der Industrie flexibler Verpackung (FPE)
- ARGE Getränkekarton (ACE)
- Verband Industrieller Buchbinder (INTERGRAF)
- Verband der Hülsenindustrie
- Verband der Kartonageure
- ARGE Verpackungsdruck

Schulverein PPV

Dem Schulverein obliegt die Förderung, Unterstützung und Organisation von Aus- und Weiterbildung in der Papierverarbeitung. Mitglieder sind Unternehmen aus Industrie und Gewerbe. Der Schulverein kooperiert mit Fachverband und Vereinigung PPV AUSTRIA.

Fachverbandsausschuss PPV-Industrie/ Vorstand PPV AUSTRIA

Den Führungsgremien des Fachverbandes und der Vereinigung PPV AUSTRIA gehören an:

- Mag. Georg Dieter FISCHER, Haid/Ansfelden
Obmann
- Ferdinand Georg PIATNIK, Wien
Obmann-Stellvertreter
- KommRat Mag. Nikolaus SCHAUSBERGER,
Gunskirchen
Obmann-Stellvertreter
- Dr. Andreas BLASCHKE, Wien
- Mag. Alexander ENZENBERG, Wien
- KommRat Ing. Eduard FISCHER, Schwarzach
- Gustav GLÖCKLER, Wöllersdorf
- Dr. Peter HOF, Wien
- Mag. Martin KROISS, Vöcklabruck
- KommRat Dir. Michael RANINGER, Zeltweg
- DI Walter THALLER, Saalfelden
- Dr. Marietta ULRICH-HORN, Wien

Kooptiert

- VD Werner ABBREDERIS, Weiler
- DI Claudius BEREUTER, Unterlinden
- DI Richard HÖFER, Margarethen am Moos
- Dir. Josef KASER, Thalheim-Wels
- Prok. Peter SCHMIDJELL, Graz

Präsidium Schulverein PPV

- KommRat Dir. Michael RANINGER, Zeltweg
Obmann
- KommRat DI Helmut PENNINGER, Kalsdorf
Obmann-Stellvertreter
- KommRat Mag. Nikolaus SCHAUSBERGER,
Gunskirchen
Obmann-Stellvertreter
- Mag. Georg Dieter FISCHER, Haid/Ansfelden
- KommRat Gustav GLÖCKLER, Wien
- DI Walter THALLER, Saalfelden

Geschäftsstelle PPV

In der Geschäftsstelle PPV sind für den Fachverband, die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV tätig:

- Mag. Rudolf BERGOLTH,
Geschäftsführer
- Mag. Martin WIDERMANN,
Geschäftsführer-Stellvertreter
- DI (FH) Robert FLEISCHHACKER,
Referent
- Eva KACIREK,
Chefsekretariat und Sachbearbeitung
- Karin HAUER, Sekretariat
- Karin LACKNER, Sekretariat
- Matthias MÜHLBERGER, Bürodienst



Produktion PPV-Industrie

TECHNISCHE PRODUKTION in Mio €	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Verpackungen gesamt	853	832	2,6 %	781	660	569
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	448	439	2,1 %	400	298	278
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	315	302	4,4 %	288	229	196
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	90	91	-1,1 %	93	134	94
Hygienepapierwaren	151	148	2,1 %	159	141	133
Büro/Organisationsmittel	98	108	-9,3 %	122	124	129
Sonstige Papierwaren	541	520	4,1 %	399	240	137
PPV gesamt	1.643	1.607	2,2 %	1.461	1.165	967

TECHNISCHE PRODUKTION in 1.000 t	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Verpackung gesamt	677	672	0,7 %	607	495	450
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	455	454	0,1 %	387	276	270
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	174	171	1,7 %	175	137	130
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	48	47	3,5 %	45	82	50
Hygienepapierwaren	116	115	1,5 %	112	89	95
Büro/Organisationsmittel	32	31	1,2 %	27	49	50
Sonstige Papierwaren	205	203	1,0 %	181	84	50
PPV gesamt	1.030	1.021	0,9 %	927	717	645

ABGESETZTE PRODUKTION in Mio €	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Verpackung gesamt	890	880	1,1 %	810	-	-
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	437	436	0,1 %	400	-	-
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	345	339	1,6 %	309	-	-
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	109	105	3,8 %	101	-	-
Hygienepapierwaren	151	149	1,7 %	160	-	-
Büro/Organisationsmittel	104	99	5,4 %	117	-	-
Sonstige Papierwaren	512	508	0,9 %	389	-	-
PPV gesamt	1.653	1.636	1,0 %	1.476	-	-

ABGESETZTE PRODUKTION in 1.000 t	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Verpackung gesamt	669	665	0,6 %	597	-	-
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	444	443	0,1 %	380	-	-
Faltschachteln/Vollpappekartonagen	176	173	1,7 %	173	-	-
Flexible Verpackungen/Sonst. Verpackungen	50	49	3,6 %	44	-	-
Hygienepapierwaren	117	116	1,4 %	114	-	-
Büro/Organisationsmittel	31	30	1,3 %	29	-	-
Sonstige Papierwaren	184	182	1,2 %	165	-	-
PPV gesamt	1.003	994	0,9 %	905	-	-

Abgesetzte Produktion: Produktionswert der tatsächlich abgesetzten Produktion

Technische Produktion: Eigenproduktion des Betriebes plus durchgeführte Lohnarbeit

Die vom Fachverband PPV für den Jahresbericht erstellte Branchenstatistik PPV ergibt sich aus den Daten der Statistik Austria, bereinigt um Schwerpunktzuordnungen und ergänzt um die Ergebnisse nicht meldepflichtiger Betriebe. Sie stellt daher das eigentliche Abbild der österreichischen +-Industrie dar und ist mit der Konjunkturstatistik nach Fachverbänden der Statistik Austria nur bedingt vergleichbar.

Außenhandel mit PPV Erzeugnissen

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
EU	784	787	-0,4 %	361	337	276
Ost	120	105	14,3 %	258	103	38
Übrige	210	208	1,0 %	145	174	118
Gesamt	1.114	1.101	1,2 %	765	615	432

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 t	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
EU	450	450	0 %	207	206	176
Ost	47	43	9,3 %	144	89	25
Übrige	101	102	-1,0 %	78	46	75
Gesamt	598	595	0,5 %	429	341	276

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
EU	801	831	-3,6 %	480	386	293
OST	7	5	40,0 %	45	23	4
Übrige	91	83	9,6 %	57	45	34
Gesamt	899	918	-2,1 %	582	454	331

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 t	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
EU	376	420	-10,5 %	222	196	141
OST	4	3	33,3 %	35	23	2
Übrige	44	42	4,8 %	31	20	17
Gesamt	424	465	-8,8 %	288	239	160

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FALTSCHACHTELN/VOLLPAPPEKARTONAGEN in Mio €	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Produktion Industrie	345	339	1,8 %	309	278	173
- Export	224	223	0,4 %	210	161	72
= Inlandslieferungen	121	112	8,0 %	99	117	102
+ Import	68	68	0 %	78	55	25
= Inlandsbedarf	189	180	5,0 %	177	172	126

WELLPAPPE/WELLPAPPEVERPACKUNGEN in Mio €	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Produktion Industrie	437	436	0,2 %	400	298	278
- Export	199	198	0,5 %	169	95	93
= Inlandslieferungen	238	247	-3,6 %	231	203	185
+ Import	77	76	1,3 %	66	25	25
= Inlandsbedarf	315	323	-2,5 %	297	228	210

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FLEXIBLE VERPACKUNG in Mio €	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Produktion Industrie	109	105	3,8 %	101	134	94
- Export	43	42	2,4 %	38	37	23
= Inlandslieferungen	66	63	4,8 %	63	97	71
+ Import	34	34	0 %	33	24	16
= Inlandsbedarf	100	96	4,2 %	96	121	87

VERPACKUNG in Mio €	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Produktion Industrie	890	880	1,1 %	810	660	569
- Export	466	463	0,6 %	418	293	189
= Inlandslieferungen	424	422	0,5 %	392	368	380
+ Import	179	178	0,6 %	162	104	65
= Inlandsbedarf	603	600	0,5 %	554	472	445

PPV-INDUSTRIE in Mio €	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Produktion Industrie	1.653	1.636	1,0 %	1.476	1.165	967
- Export	1.114	1.101	1,2 %	765	615	432
= Inlandslieferungen	539	542	-0,6 %	711	550	535
+ Import	899	918	-2,1 %	582	454	331
= Inlandsbedarf	1.438	1.444	-0,4 %	1.293	1.005	866

Anteil am Inlandsbedarf

in %	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Österreichische Lieferungen	37,5 %	37,5 %	-	55,0 %	54,8 %	61,8 %
Ausländische Lieferungen	62,5 %	63,6 %	-	45,0 %	45,2 %	38,2 %

Beschäftigte

	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Arbeiter männlich	4.908	4.810	2,0 %	4.846	4.683	4.699
Arbeiter weiblich	1.478	1.480	-0,1 %	1.476	1.674	2.443
Arbeiter gesamt	6.386	6.290	1,5 %	6.322	6.357	7.142
Angestellte männlich	1.909	1.893	0,8 %	1.885	1.993	1.892
Angestellte weiblich	1.048	1.043	0,5 %	1.012	929	940
Angestellte gesamt	2.957	2.936	0,7 %	2.897	2.922	2.832
Beschäftigte gesamt	9.343	9.226	1,3 %	9.219	9.279	9.974

Inlandsaufkommen und Sammlung/Verwertung von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe

in 1.000 t	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Inlandsanfall	560	550	1,8 %	535	490	480
Sammlung	487	476	2,3 %	455	400	330
davon						
im ARO-System	324	316	2,5 %	299	288	-
Haushalt	75	79	-5,1 %	73	66	-
Geschäftsstraßen/Recycling	81	74	9,5 %	79	70	-
Betriebsentsorgung	168	163	3,1 %	147	152	-
außerhalb des ARO-Systems	163	160	1,9 %	156	112	-
Verwertung	487	476	2,3 %	455	400	330
Rücklauf/Recycling in %	87	87	0,6 %	85,0	81,6	68,8

PPV-Produkte im Altpapierrecycling

RECYCLINGQUOTE in %	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	87,0	86,5	-	85,0	81,6	68,8
PPV-Produkte gesamt	80,0	80,0	-	78,6	74,8	65,0

ALTFASERANTEIL PPV-PRODUKTE in %	2005	2004	Veränd.	2000	1995	1990
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	83,0	82,0	-	82,0	81,5	76,3
PPV-Produkte gesamt	72,2	72,8	-	72,0	70,0	68,8

Güterstatistik 2005

Papierwaren Industrie und Gewerbe

22

	TP Wert	Veränd.	TP Menge	Veränd.	AP Wert	Veränd.	AP Menge	Veränd.
	in 1.000 €	in %	in t	in %	in 1.000 €	in %	in t	in %
WELLPAPPE UND -KARTONAGEN								
Wellpappe in Rollen und Tafeln	33.264	-5,1%	57.452	-5,2%	32.495	-5,9%	55.355	-5,8%
Wellpappe in Rollen	1.575	G	2.110	G	1.575	G	2.089	G
Wellpappe in Tafeln	31.689	-6,1%	55.342	-6,0%	30.920	-6,8%	53.266	-6,7%
Wellpappeverpackungen	431.591	1,5%	419.756	3,1%	430.620	1,7%	410.088	3,3%
FALTSCHACHTELN								
Faltschachteln	243.138	7,0%	140.822	0,3%	241.942	5,9%	140.116	-0,8%
VOLLPAPPEKARTONAGEN								
Displays	15.866	-5,3%	4.851	-4,2%	15.886	-5,2%	4.851	-4,2%
FLEXIBLE VERPACKUNGEN								
Flach- und Seitenfaltbeutel	6.837	-25,2%	1.673	-32,4%	6.886	-24,6%	1.662	-32,6%
Bodenbeutel	4.931	8,1%	1.462	8,5%	8.116	6,7%	1.872	10,8%
SONSTIGE VERPACKUNGEN								
Sonstige Verpackungen	5.873	G	9.840	G	7.302	G	13.273	G
BÜRO-/ORGANISATIONSMITTEL								
Geschäftsbücher	624	-2,7%	53.000	2,9%	624	-2,7%	53.000	2,9%
Blocks, Notizbücher	8.979	22,4%	6.751.933	26,1%	11.886	11,8%	6.107.968	15,0%
Ordner, Schnellhefter, Kartonmappen	712	-5,0%	49.671	-17,3%	712	-5,0%	49.727	-17,0%
Endlosformulare								
(Durchschreibesätze)	3.819	7,5%	447.024	4,8%	3.819	7,4%	447.024	4,8%
Sonst. Büro-/Organisationsmittel	1.216	9,7%	136.659	-0,6%	1.215	9,7%	136.639	-0,6%
BUCHBINDERISCHE PRODUKTION								
Buchherstellung	9.606	-25,1%	59.384	18,2%	829	-11,5%	10.856	13,3%
Bucheinbände (Hardcover)	6.250	-3,0%	41.272	46,6%	G	G	G	G
Sonstige Verarbeitung	3.356	-47,4%	18.113	-18,0%	G	G	G	G
Broschüren, Sammelheftungen	18.507	10,5%	266.207	-18,0%	G	G	G	G
Broschüreteinbände (Softcover)	7.414	23,4%	45.128	-21,2%	G	G	G	G
Sammelheftungen	3.007	-1,3%	82.630	-6,2%	G	G	G	G
Sonstige Verarbeitung	8.086	5,0%	138.449	-22,7%	G	G	G	G
Andere buchbinderische Arbeiten	15.815	-0,6%	134.335	-17,9%	G	G	G	G
SONSTIGE PAPIERWAREN								
Etiketten	131.570	24,9%	-	-	136.464	4,0%	-	-
Selbstklebeetiketten bedruckt	99.404	26,8%	11.150	40,7%	103.278	18,8%	11.710	27,6%
Andere bedruckte Etiketten								
aus Papier oder Pappe	26.840	24,0%	7.057	24,7%	28.084	-28,4%	7.294	-13,5%
Andere Papierwaren	328.023	2,0%	-	-	320.988	4,1%	-	-
Sonstige Papierwaren a.n.g.	17.891	-87,0%	2.818	-89,5%	17.766	-87,1%	2.558	-90,2%

Mitgliedsfirmen Fachverband PPV

Stand: April 2006

23

„agensketterl“ Druckerei GmbH
Altesse GmbH, Wien und Fürstenfeld
Arian GmbH
BDF Beiersdorf GmbH
Buchbinderei Neudörfel GmbH
Brüder Glöckler GmbH & Co KG
CCL Label GmbH
CIMA Cigarettenpapier-
manufactur GmbH
CPC Kunststoffkartenproduktion GmbH
CPT Couvert GmbH
E. Dahm & Brüder
Dataform Print GmbH
DONAU-DESIGN GmbH
DONAUWELL Wellpappe
Verpackungs GmbH
Duropack Holding AG
Eberle Druck GmbH
EGA Papier-, Papp- und Bürowaren –
Georg Gadolla
EHS-Verpackungen Erwin Hörzing
Envephot Photopackaging GmbH
FEST-DEKOR GmbH
Flatz Verpackungen Styropor GmbH
Flexopack Verpackungen GmbH
Format Werk GmbH
FunderMax Liegenschafts GmbH
Paul Gerin Druckerei
GFL Buntpapierfabrik GmbH
G.G. Buchbinderei GmbH
GIKO Verpackungen AG
GIKO Kartonagen GmbH
GIKO Rundverpackungen GmbH
Fidel Gmeiner GmbH & Co
W. Goerner Kartonagen GmbH
GOESSLER Kuverts GmbH
Harland Print & Packaging
Hartmann GmbH
Hergouth Inh. Ing. Neumaerker
Hans Helf KG
K. Heyer GmbH
Horn Kartonagen GmbH
I. Mail Integrierte Mailkonzepte GmbH
Jafra Brüder Wieser GmbH

Juno Fia Papier- und
Watteverarbeitung
Karba Pack GmbH
kb-endlos Kroiss & Bichler GmbH
kb-dataprint Kroiss & Bichler GmbH
Kliemstein Papierverarbeitungs GmbH
Leonhard Lang GmbH
Leykam Druck GmbH & Co KG
Lietz Kartonagen GmbH
M. Lietz GmbH
LOGETT Etikettenproduktions-
und Handels GmbH
MAVI Verpackungen GmbH
MM-Packaging Europe GmbH
Mayr-Melnhof Packaging
Austria GmbH
Melitta GmbH
Mihola GmbH Papierwaren-Erzeugung
Mondi Packaging Grünburg GmbH
Mondi Packaging Korneuburg GmbH
Mondi Packaging Möderbrugg GmbH
Mondi Bags Austria GmbH
Mondi Coating Zeltweg GmbH
Mosburger GmbH,
Wien und Straßwalchen
Kartonagenfabrik Franz Müller
Inh. Ing. Neumaerker
Müroll GmbH,
Frastanz und Traiskirchen
NBG Special Coatings GmbH
Neupack GmbH
Obersteirische Kartonagenerzeugung
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH
OMEGA Druck GmbH
Österreichische Kuvertindustrie GmbH,
Wien und Hirm
Papierfabrik Obermühl
PAP STAR VertriebsgmbH & Co
Produktions-KG
Partl Verpackungs GmbH
Paul & Co GmbH & Co KG
PAWAG Verpackungen GmbH
Ferd. Piatnik & Söhne
Wiener Spielkartenfabrik

Planothek GmbH
Josef Polehnia & Co
printcom Druck und Kommunikation
Primason Produktions GmbH
Reinthal GmbH & Co KG
Ritzerdruck Marketing GmbH & Co KG
Rondo Ganahl AG,
Frastanz und St. Ruprecht
Spezialpappenfabrik Rosegg
Betriebs GmbH
Heinrich Sachs
Salzer Formtech GmbH
SCA Hygiene Products GmbH
SCA Packaging Welpa
Wellpappenfabrik GmbH
Ernst Schausberger & Co GmbH
Schwab Druck Kartonagen GmbH
SECURIKETT Ulrich & Horn GmbH
SIG Combibloc GmbH & Co KG
Smurfit Kappa Interwell GmbH
Smurfit Kappa Wellkart GmbH
Spigo Etiketten GmbH
Stenqvist Austria GmbH
Tann Papier GmbH
Teich AG
TEWA Wellpappenfabrik GmbH
Pappenfabrik Timmersdorf GmbH
Anton Trenner
Papierausrüstung A. Truchseß
Ueberreuter Buchbinderei &
Buchproduktion GmbH
Ueberreuter Print und Digmedia GmbH
Ulikett-Etikettenfabrik
Dr. Gerhard Ulrich GmbH
Ulrich Etiketten GmbH
Brüder Volckmar
Papier- und Plastik-Verarbeitung
Alfred Wall GmbH
WestWind Verpackungen GmbH
Wipf Austria GmbH
Zellulosedämmstoffproduktion CPH
Beteiligungs GmbH & Co KG
Franz Zimmermann
Import & Export GmbH

Business Environment

In 2005 the economic situation in Austria has not improved. The increase of 1.9% did not achieve forecasts and expectations. The increase of energy cash dampened the results.

The rising demand of goods was not based on the home market, private demand could not play its customary role as driving economic force.

In Austria the consumption expenses of private and public households together remained reluctant and did not perform an increase of more than +1.4%. The rise in prices for energy as well as raw material resulted in an increase of consumer prices of 2.3%. Despite a growth in employment of 0.7% the unemployment rate has reached 5.2% (following ILO definition).

Paper/Board converters

The trend of economic activity remained flat in 2004. The volume of production of articles of paper and board increased by 0.9% only and thus exceeded 1 mn tons. The growth of production value increased by 2.2% up to € 1.64 bn. The figures for production sold for 2005 show € 1.65 bn (+1,0%) by value and 1 mn tons (+0.9%).

The development shows the following results: Beginning at 3.0% for the first half of the year production decreased by 0.8% in third quarter and 0.2% in the fourth quarter.

The packaging sector achieved an increase of 0.6%, hygienic 1.4%, stationery products +1.3% and other paper products 1.2% by tonnage.

Raw material, energy

Raw material prices increased by up to 20%. In addition industry had to cope with an advance in energy prices of up to 25%.

Prices

The main target of the converters was to pass on the increased costs of paper, board, energy and wages to the end product. As a result of the enormous pressure on the product prices the paper converting industry only reached an insufficient increase of value.

Foreign trade

Exports of paper converting products reached an increase of 0.5% by volume with 598,000 tons at a value of € 1.14 bn (+1.2%). Imports decreased by 8.8% by volume and 2.1% by value up to 424,000 tons at a value of € 899 mn.

Employment

The number of employees increased by 1.3% to 9,343 in the average of the year.

Productivity

The stagnation of productivity underlines the difficult situation. The operating results have not been satisfactory for all branches and enterprises.

European integration

The Austrian paper and board converting industry continued in improving her competitiveness and adapting her structures on the national and European market.

PPV-Geschäftsstelle:

A-1040 Wien, Brucknerstraße 8

T (+43.1) 505 5382-0

F (+43.1) 505 9018

ppv@ppv.at

www.ppv.at